

# Rückblick auf ein Jahr MinQ (Migration – Integration – Qualifikation) Projekt

Das Ende von etwas Erfolgreichem ist hoffentlich der vielversprechende Anfang von etwas Neuem. Umschau auf ein Mentoring Programm der besonderen Art. Unter der Trägerschaft von ECAP National und mit Unterstützung des SEM (Schweizerisches Staatssekretariat für Migration) organisiert vom K5 Basler Kurszentrum. Dieses war auch Gastgeber des Anlasses an der Gundeldingerstrasse 161 am Freitag 18. November 2016, wo Mentees und MentorInnen von ihren gemeinsamen Erlebnissen berichteten.

Es war ein spannender und inspirierender Abend, der aufzeigte, was alles möglich ist, wenn Menschen an eine Idee glauben, sich freiwillig engagieren und mit Herz bei der Sache sind. **Beatrice Brunner** (Geschäftsleiterin K5 Basler Kurszentrum) eröffnete den Abend und begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste. **Giuliana Tedesco** (Stv. Geschäftsleiterin ECAP Suisse) erläuterte, wie das Programm für Zürich und Basel aufgebaut ist, und betonte, dass Integration ein vielschichtiger Prozess ist, bei dem das Mentoring grosse Chancen für die Zielgruppe des Projektes, qualifizierte Migrantinnen, mit sich bringt. **Brigitte Fleck** (Kurs- und Projektleiterin K5 Basler Kurszentrum), die das Mentoring Programm im K5 umsetzte, präsentierte die Fakten für Basel: 20 qualifizierte Migrantinnen aus 16 Ländern (Argentinien, Bahrain, Brasilien, Indien, Iran, Kanada, Kamerun, Panama, Peru, Polen, Portugal, Russland, Schweden, Slowakei, Sri Lanka und Venezuela) und im Alter von 24-45 Jahren, wurden von MinQ bei der Stellensuche in



Suparajiny Loganathan aus Sri Lanka (Mitte) im Gespräch mit ihrer Mentorin.  
Foto: Bianca Ott

der Schweiz unterstützt und kompetent beraten. Was die Berufsfelder angeht, waren die Teilnehmerinnen in ihren Heimatländern in verschiedensten Bereichen tätig, beispielsweise Wirtschafts-, Verwaltungs-, Sozial- oder Finanzwissenschaften, Tourismus, Informatik, Anglistik, Jura, Medien und Kommunikation, Chemie, Biologie, Physik, Maschinenbau, Zahnmedizin und Pflege. Das Konzept von MinQ funktionierte erfolgreich und Freundschaften, die über das Programm hinaus andauern, sind entstanden. Neun Frauen haben eine Stelle gefunden, sieben ein Praktikum, eine ist nun selbstständig, eine weitere orientiert sich neu mittels Weiterqualifikation und von den verbliebenen zwei wurde eine schwanger und eine krank. Eine durchaus positive Bilanz, die auf dem im Zeitraum von April 2015 bis Oktober 2016 entstandenen Netzwerk aus 49 MentorInnen basiert und hauptsächlich durch die Kooperationen mit GGG Benevol Basel, Novartis (Intranet) sowie mit dem Quartiertreffpunkt

Gundeli aufgebaut werden konnte. Worum geht es nun genauer? Giuliana Tedesco erläuterte: «[...] Ziel der Integrationspolitik ist es, dass alle Personen, die längerfristig in der Schweiz wohnen und arbeiten, einen chancengleichen Zugang zu den gesellschaftlichen Angeboten und Strukturen haben.» Da besonders Migrantinnen oft Schwierigkeiten haben, ihre vorhandenen Potentiale, Fähigkeiten und Kompetenzen einzubringen, selbst wenn sie eine Ausbildung abgeschlossen haben und über gute Sprachkenntnisse verfügen, sind Integrationsprogramme wie dieses enorm wertvoll. Viele der qualifizierten Frauen bleiben am Rand des Arbeitsmarktes, sind unbeschäftigt oder müssen unterfordernde und niederschwellige Jobs annehmen. Da kommt das Mentoringprogramm von MinQ zum Zug. Dieses ist als Ergänzung und Weiterentwicklung des bestehenden Bildungsangebotes von World Wide Woman (WWW) zu verstehen. Gemeint ist ein zeitlich begrenzter Austausch von Know-

How, wo eine erfahrene Person einer weniger erfahrenen ihr informelles Wissen weitergibt, via persönlichem Netzwerk Kontakte vermittelt und gemeinsam mit dem Mentee individuelle Lösungen erarbeitet werden können. Die Idee dahinter ist, dass beide Seiten Fähigkeiten und Talente haben, von denen das Gegenüber profitieren und mit deren Hilfe man sich jeweils weiterentwickeln kann. Auch die MentorInnen sind oder waren in den unterschiedlichsten Bereichen tätig, sind zwischen 35-75 Jahre alt, haben Interesse am sozialen Einsatz, an fremden Kulturen oder ihr eigener Migrationshintergrund ist ihr Antrieb. Während rund sechs Monaten begleiten sie ihre Schützlinge auf dem Weg zum Einstieg in den Schweizer Berufsmarkt. Einige der Paarungen die im Rahmen des Programms entstanden sind, haben gleichzeitig auch ein Sprachtan-dem gebildet und profitieren vom interkulturellen Lernen. Zum Abschluss präsentierten sich einige der erfolgreich vermittelten Frauen mit ihren Erfahrungen auf der Bühne. Ihr Fazit: Auch Misserfolge gehören zu einem erfolgreichen Weg in die Zukunft. Die MentorInnen konnten hier viel helfen und auffangen, um das Durchhalten zu erleichtern und dem persönlichen Berufsziel näher zu kommen. Beim gemeinsamen Apéro konnten Interessierte im geselligen Austausch und bei entspannten Gesprächen noch mehr erfahren.

Weitere Informationen für interessierte Migrantinnen oder potentielle MentorInnen finden Sie unter [www.k5kurszentrum.ch/index.php/willkommen.html](http://www.k5kurszentrum.ch/index.php/willkommen.html)

Bianca Ott

## Gesucht: Coiffeuse

für 30-50% ab dem 01.01.2017. Bitte melden Sie sich bei:



**Hooratelier**

Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel  
Tel. 061 361 40 00  
claudia.studer@hooratelier.ch  
www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

Alle Ausgaben auch unter [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)



PRAXIS HOLOGRAMM®

Praxis für Kinesiologie

4053 Basel  
Laufenstr. 49  
Telefon  
061 331 31 25

**Spezialisiert auf die sanfte Behandlung von Rückenverspannungen, Schlafstörungen, Zähneknirschen sowie auf allgemeine Probleme mit Kiefer und Kaumuskulatur**

**HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSERER VORTRAGSREIHE**

Di., 17. Jan.: RESET – eine Entspannungstechnik für den Kiefer.  
Sehr sanft, ganz ohne Eingriffe, ganz ohne Schmerzen.

Der Vortrag findet Dienstag von 18:30 – 19:30 Uhr  
in der Praxis Hologramm, Laufenstrasse 49, statt. Eintritt frei.  
Bitte um Anmeldung bis zum Montag, 16. Januar.

Andreas Paul Bryner

[www.praxis-hologramm.ch](http://www.praxis-hologramm.ch)